

knolle: unterirdischer, verdickter Zweig mit Knospen (Augen), aus denen Stengel wachsen können; mehlfreich, wenig nahrhaft. Wird überall gebaut, namentlich in ärmeren Gegenden (Gebirgen), hilft oft aus der Not des Mißwachses; unentbehrlich als Zukost. Stärkemehl, Spiritus, hundertlei Speisen. Ist ein echter Amerikaner, die Röhren sind dagegen Ureinwohner der Heimat. Gehört zur Familie der Nachtschatten. Bettern: Tabak, Tollkirsche, Bilfenkraut, Stechapfel. Wurde vor 300 Jahren zuerst nach England gebracht und in der Not des 7 jährigen Krieges auch in Deutschland eingeführt.

1. Das Korn erzählt seine Lebensgeschichte. S. 70.
2. Was das Getreidefeld aus alter Zeit erzählt. Wagner. S. 71.
3. Salomo und der Sämann. Rückert. S. 72.
4. Am Kornfelde. J. Hammer. S. 73.
5. Die Akerwinde. Sage. S. 74.
6. Das Ahrenfeld. J. Hammer. S. 75.
7. Das Kind und die Kornblume. Harms. S. 76.
8. Der Senfenklang. Dverbed. S. 77.
9. Predigt der Garben. Harms. S. 78.
10. August. Reinid. S. 79.
11. Ein Sommertag. Wiedemann. S. 80.

c. Die Tiere auf dem Felde. Hase, Hamster, Wiesel, Feldmaus; Lerche, Wachtel, Feldsperling, Krähe, Rebhuhn, Taube, Goldammer; Feldgrille, Hummel, Totengräber, Goldkäfer, Mistkäfer u. c.

Der Hamster. Nagetier. Körper: 20 em lang. Fell: pelzartig, oben braun, unten schwarz; Backentaschen, kurzer Schwanz; Bau: tief unter der Erde, 3—8 Vorratskammern; heimst große Mengen Getreide ein. Winterschlaf. Wild, zornig, setzt sich zur Wehr. Jährlich zweimal je 4—6 Junge. Schaden. Ausgrabungen.

Das Rebhuhn. Kurze abgerundete Flügel, unbefiederte Läufe und Behen, hakenförmiger Schnabel. Es lebt gesellig in „Ketten“ oder „Völkern“, angeführt von einem alten Hahne, brütet einmal jährlich, ist zärtlich gegen die Jungen, wird gejagt mit dem Vorstehunde, läuft erst, duckt sich dann und fliegt endlich mit rauschendem Flügelschlage auf. Fleisch: zart und wohlschmeckend.

1. Die Krähen und der Wasserkrug. Meißner. S. 81.
2. Der Hamster und die Ameisen. Lessing. S. 82.
3. Das Rebhuhn. Beckstein. S. 84.

d. Die Gemarkung. (Feldmark, Flur.) Feldwege, Grenzen, Grenzsteine. Feldraine. Gräben, Dämme, Hecken (Knicks). Weiden, Brachfelder. Flurschutz.

Am Feldraine: Wegebreit, Thymian, Rainfarn, Wolfsmilch; Hummeln.

e. Auf der Wiese. Die Wiesen der Heimat; Thalwiesen am Ufer der Gewässer, Bergwiesen, Waldwiesen. Die Wiese, ein Pflanzenteppich;